

FALDERA NACHRICHTEN

Freitag, 03.07.2026 | Jahrgang 02 | Nr. 02



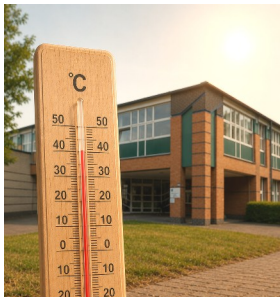
SchülerInnenzeitung | <https://gefa.neumuenster.de>



ERINNERUNGEN

„Von hier aus“
wurden Opfer
des NS-Regimes
deportiert

» Geschichte S.12



HITZEWELLE

Wie lernen bei
überhitzten
Klassenräumen?
Was brauchen
SchülerInnen?

» Klima S.10

Simon Will unterstützt Courage-Tag

Hype um Youtube-Star an der GeFa

» Titelthema S.6



NEU:
Infos vom
Schulleiter

MEINUNG

RASSISMUS AUS DEN AUGEN VERLOREN

NEUMÜNSTER. Am 25.06.2026 fand an der Gemeinschaftsschule Faldera der Projekttag ‚Schule ohne Rassismus‘ statt. Die Mitglieder der Schülervertretung organisierten hierfür zahlreiche Workshops für die Schülerschaft zu den Themen (Alltags-)Rassismus, Demokratie, Sexismus, Intersektionalität, Anti-semitismus und vieles mehr. Dabei stelle ich mir die Frage, inwieweit die Workshops tatsächlich dazu beitragen konnten, Aufklärung zu leisten und tieferes Bewusstsein für solch’ ein sensibles Thema zu schaffen oder ob es letztendlich rein oberflächlich behandelt wurde? *weiter auf S.8*

ELTERNBRIEF: Informationen zum Schuljahresende und zum Start ins neue Schuljahr

Liebe Eltern, liebe Erziehungsberechtigte,

ein ereignisreiches Schuljahr neigt sich dem Ende zu. In den vergangenen Wochen und Monaten haben wir gemeinsam viel erlebt, organisiert und bewältigt. Besonders beschäftigt haben uns zuletzt die Ereignisse rund um den **Brand eines Lagers für Batterien in Wittorf**, die dazu geführt haben, dass unsere Schule am Mittwoch, 01.07.2026 geschlossen bleiben musste. Diese Entscheidung wurde getroffen, weil der Schutz und die Gesundheit unserer Schülerinnen und Schüler für uns oberste Priorität haben. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung in dieser besonderen Situation. Besonders gefreut hat uns, dass die Kommunikation in vielen Fällen gut funktioniert hat. Dort, wo dies noch nicht reibungslos gelungen ist, nehmen wir die Erfahrungen zum Anlass, die Nutzung der **Untis-App** weiter voranzutreiben. Auch das Thema **Distanzunterricht** wird uns in nächster Zeit wieder intensiver beschäftigen, da sich die Dringlichkeit in dieser Woche noch einmal deutlich gezeigt hat. Auch darüber hinaus war das Schuljahr geprägt von vielen schönen Momenten, besonderen Aktivitäten und gemeinsamen Erfahrungen.



Schulleiter Atila Kocer

Dazu gehörten unter anderem Ausflüge, Klassenfahrten, Wettbewerbe und natürlich der **Schule-ohne-Rassismus-Tag**, der in diesem Jahr mit sehr hohem, aber lohnenswertem Einsatz vorbereitet, organisiert und durchgeführt wurde. Unsere Schülerinnen und Schüler haben dabei nicht nur fachlich, sondern auch persönlich viel dazugelernt und sich vielfach vorbildlich engagiert. Allen, die tatkräftig mitgeholfen haben, gilt ein großes Dankeschön.

Für die gute Zusammenarbeit, Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung im zurückliegenden Schuljahr möchten wir uns herzlich bedanken. Ob bei schulischen Veranstaltungen, im Austausch mit den Lehrkräften oder in herausfordernden Situationen: Ihr Mitwirken ist für unser Schulleben sehr wertvoll.

Informationen zum Schuljahresende:

Der letzte Schultag vor den Sommerferien ist Freitag, der 03.07.2026. An diesem Tag findet kein regulärer Unterricht statt. Die Zeugnisse werden in Kleingruppen besprochen und ausgegeben. Unsere Kontaktdaten finden Sie auf unserer Homepage.

Schulstart nach den Sommerferien:

Der erste Schultag nach den Sommerferien ist Montag, der 17.08.2026. Da der Tag mit einer Dienstversammlung für die Lehrkräfte beginnt, startet der Unterricht für die Schülerinnen und Schüler regulär mit dem 2. Block um 9:30 Uhr. Ab dem ersten Schultag findet normaler Unterricht nach Stundenplan statt.

Bitte beachten Sie außerdem:

- Die Schülerinnen und Schüler bringen

am ersten Schultag bitte alle besprochenen Materialien mit.

- Der neue Stundenplan wird in der Regel bereits am letzten Wochenende der Ferien bekanntgegeben.

- Informationen zu neuen Klassenleitungen oder Lerngruppen erhalten Sie nach Schulbeginn.

Bitte sprechen Sie sich bezüglich der zu besorgenden Schulmaterialien mit den jeweiligen Klassenlehrkräften ab.

Einschulung des neuen 5. Jahrgangs:

Am Dienstag, 18.08.2026, findet in der Zeit von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr die Einschulung des neuen 5. Jahrgangs statt. Wir freuen uns sehr über die Unterstützung der Eltern des dann 6. Jahrgangs bei der Bewirtung unserer neuen Schülerinnen und Schüler sowie ihrer Familien.

Weitere Informationen zur Organisation erhalten die betreffenden Klassen über Frau Hepp, unsere Koordinatorin für die Jahrgänge 5 bis 7. Schon jetzt danken wir allen Helferinnen und Helfern herzlich für ihre Unterstützung.

Einführung von Mietspinden über AstraDirect:

Im kommenden Schuljahr werden an unserer Schule Mietspinde der Firma AstraDirect zur Verfügung stehen. Sie haben hierzu bereits ein Informationsschreiben der Firma AstraDirect über die Schule erhalten. Auf der Rückseite dieses Schreibens befindet sich auch ein Vertragsvordruck. Wir bitten Sie jedoch, diesen Vordruck nicht für den Vertragsabschluss zu verwenden. Bitte schließen Sie den Mietvertrag stattdessen direkt online über die Homepage der Firma AstraDirect ab: www.astradirect.de

Der Online-Abschluss ist der vorgesehene Weg und bietet Ihnen zudem mehr Auswahlmöglichkeiten als das gedruckte Formular. Dass dem Informationsschreiben noch ein veralteter Vertragsvordruck beigelegt ist, bedauern wir sehr. Die Formulare stammen noch aus dem vergangenen Jahr, bevor der Prozess zur Einführung der Mietspinde ins Stocken geraten ist. Wir danken Ihnen herzlich für Ihr Verständnis.

Bitte beachten Sie außerdem folgende Informationen:

Weitere Hinweise:

- Termine: Alle Termine für das kommende Schuljahr sind bereits im Kalender auf der Schulhomepage hinterlegt.
- Digitale Kommunikation: Tauschen Sie sich untereinander gerne aus oder sprechen Sie uns an, falls Sie noch Schwierigkeiten mit Untis oder itslearning haben. Die Ereignisse dieser Woche haben gezeigt, wie wichtig eine größtmögliche Erreichbarkeit aller Schulseitigen ist.
- Krankmeldungen / Entschuldigungen: Krankmeldungen und Entschuldigungen erfolgen bitte weiterhin ausschließlich über die Untis-App.
- Schulweg und Elterntaxis: Zum Start des neuen Schuljahres möchten wir erneut für die Situation rund um sogenannte Elterntaxis sensibilisieren. Bitte prüfen Sie sorgfältig, ob eine Fahrt mit dem Auto zur Schule wirklich notwendig ist. Wo immer es möglich ist, sollten Schülerinnen und Schüler ihren Schulweg eigenständig bewältigen — zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Dies stärkt nicht nur ihre Selbstständigkeit

und Eigenverantwortung, sondern hilft ihnen auch, an alltäglichen Herausforderungen zu wachsen. Sollte eine Fahrt mit dem Auto unumgänglich sein, bitten wir Sie, Ihre Kinder möglichst an einer geeigneten Stelle in einiger Entfernung zur Schule aussteigen zu lassen. So können Verkehrsbelastungen vor dem Schulgelände reduziert und die Anwohnerinnen und Anwohner im Umfeld der Schule nicht unnötig beeinträchtigt werden. Vielen Dank für Ihre Rücksichtnahme und Unterstützung.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien erholsame, schöne und sonnige Sommerferien. Genießen Sie die gemeinsame Zeit und kommen Sie gesund in das neue Schuljahr.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen am 17.08.2026.

Mit freundlichen Grüßen

Atila Kocer
Schulleiter

KURZNACHRICHTEN:

- Der Kreativabend musste wegen des Großbrandes auf Anfang nächsten Schuljahres verschoben werden.
- Das Schulgarten-Projekt hat am 12.06. einen zweiten Pflanztermin durchgeführt und am 23.06. Ernteerträge auf dem Wochenmarkt verkauft, wodurch 260€ zusammenkamen.
- Am 12.06. präsentierten OberstufenschülerInnen unserer Schule ein Tanztheater über das Leben und Werk der berühmten mexikanischen Künstlerin Frida Kahlo.
- Im Mai nahmen 5 Teams der GeFa am Roundnet-Turnier in der IKS teil.



„ES WAR DER ÜBELSTE VIBE, HART COOLE SCHULE, MEGA NICE LEUTE“

Hallo liebe Schülerinnen und Schüler. Willkommen zur neuesten Ausgabe der Faldera Nachrichten. Wir sind Rose und Lana aus dem 8. Jahrgang und haben wieder ein spannendes Thema für euch: Heute geht es um den Besuch von Simon Will an unserer Schule, der am 25. Juni stattfand. Er ist ein berühmter Influencer auf Tiktok und Youtube, macht aber auch Musik. Er war mit seinem Schlagzeuger Sascha da. Natürlich kannten wir ihn schon vorher, schon seitdem wir klein waren. Wir haben ihn damals mal auf Youtube gesehen, als er noch Prank-Videos gemacht hat. Wir waren sehr aufgeregt, als uns erzählt wurde, dass er an unsere Schule kommt, weil es



Simon Will machte in der Sporthalle zur Eröffnung des Courage-Tags trotz der frühen Uhrzeit gut Stimmung mit Songs wie „Hitzefrei“, „Elon auf den Mars“ oder „Moshpit“.

ja nicht selbstverständlich ist, dass jemand so Berühmtes herkommt. Am Anfang hat er in der Sporthalle für alle Schülerinnen und Schüler seine Lieder gespielt, aber nicht nur ein oder zwei, sondern wirklich eine halbe Stunde.

Danach sind wir dann noch zu einem Meet & Greet mit ihm gegangen und wollen euch von unserer Erfahrung damit erzählen: Es hat uns beiden sehr gefallen und wir haben uns auch wirklich darüber gefreut, ihn mal in echt zu treffen. Wir haben einige neue Dinge über ihn erfahren, zum Beispiel wie er als Kind war oder wann er mit Youtube begonnen hat.

Als Kind war er sehr verrückt, also wirklich SEHR. Er hatte lange blonde Haare und er wollte unbedingt eine Band gründen, also hat er seinen Nachbarsjungen gezwungen, Schlagzeug zu lernen. Youtube hat er mit acht Jahren angefangen, ohne dass seine Eltern davon wussten.

Er hat anfangs verrückte Videos davon gemacht, wie zum Beispiel Überraschungseier mit Spielzeugautos überfahren werden. Dabei hat er Ketchup als Blut benutzt. Beim Meet & Greet waren wir mit ihm in einem Raum, er saß auf

einem der Tische und wir vor ihm in einem Sitzkreis. Er war sehr offen und sympathisch, er hat sich Zeit für uns genommen und wir konnten ihm viele Fragen stellen.

Was sagt Simon Will selbst dazu? Im *Creators*-Podcast (Folge 96) gibt er zu: „Es war der übelste Vibe, hart coole Schule, mega nice Leute gewesen, es war ultra lustig, und an der Stelle wollte ich nochmal die absoluten Grüße

raushauen“. Er habe sich zur Teilnahme entschieden, weil die Grundaussage des Courage-Tags mit seinem „Verständnis von Demokratie voll zusammengepasst“ habe. Sein *Creators*-Kollege Adrian Amaru verkündet, das Programm an der GeFa „sah übel cool aus“. lh, rs



Glücklich, dass sie doch noch ein Autogramm bekommen hat: Alice aus dem 7. Jahrgang.

„Rassismus ist ein tiefsitzendes strukturelles Problem auch an unserer Schule, das sich nicht durch ein vierstündiges Programm einmal im Jahr beheben lässt.“

weiter von S.1

Einige der angebotenen Workshops passten thematisch leider überhaupt nicht zum Kern der Veranstaltung. Dadurch entstand der Eindruck, dass die ursprüngliche Intention der Aktion aus dem Blickfeld geriet. Zudem fehlt mir das konsequente Einschreiten gegen rassistische Äußerungen im schulischen Alltag, was mich als betroffene marginalisierte Person hinterfragen lässt, ob der jährliche SoR-Tag nur dazu dient um den "Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage"-Titel aufrecht zu halten. Ein Aktionstag beendet Rassismus nicht, dennoch wäre das der erste Schritt, um es zu verwirklichen und eine Veränderung zu erzielen. Rassismus ist ein tiefsitzendes strukturelles Problem auch an unserer Schule, das sich nicht durch ein vierstündiges Programm einmal im Jahr beheben lässt. Es fordert viel mehr als das. Mühe, Zeit, Geduld und tägliches Engagement. Das Schild an unserem Schulgebäude darf kein rein symbolischer

Akt bleiben, es verpflichtet uns alle hinzusehen und Verantwortung zu tragen. Ich bin eine Schwarze Schülerin an der Gemeinschaftsschule Faldera. Zwar habe ich keine direkte Benachteiligung aufgrund meiner Hautfarbe im Unterricht erfahren, dennoch wird mir das Gefühl des "Andersseins" vermittelt. Deshalb war es für mich um so bereichernder, in den Workshops BIPOCs zu treffen: Im Workshop "Rassismus und Intersektionalität" lernte ich Eva Rost kennen. Eine beeindruckende und starke Schwarze Frau, bei der ich mich durch ihr authentisches Auftreten und ihre vertrauensvolle Ausstrahlung direkt wohl fühlte. Ihre Aufklärungsarbeit wirkte vertraut und regte das Denken der Schüler / innen an. Nachdem ich mich mehrere Stunden ausführlich mit ihr unterhalten und austauschen durfte, öffnete sie mir wertvolle neue Perspektiven auf grundlegende Themen. Sie bot mir den Halt und die Unterstützung, die ich benötigte, da ich zuvor oft das Gefühl hatte,

dass ich als Schwarzes Mädchen an einer primär Weißen Schule untergegangen und emotional unsichtbar bin. Nun habe ich zum ersten Mal an meiner Schule echte Repräsentation erfahren und das Gefühl von Zugehörigkeit verspürt. Damit das so bleibt, muss sich etwas ändern. Einmal im Jahr den “Schule ohne Rassismus-Tag” zu veranstalten reicht bei weitem nicht aus! Jahrelang lag der Fokus der Aufklärung auf dem Holocaust, wodurch viele weitere Formen der Diskriminierungen und Probleme von marginalisierter Gruppen stark in den Hintergrund gerückt sind.

Ich möchte Veränderung: Spread awareness, don’t look away!

von Lina Mumbela, 10c



Darf nicht nur ein Feigenblatt sein, sondern „verpflichtet uns alle hinzusehen und Verantwortung zu tragen“ – das SOR-SMC-Schild am Haupteingang unserer Schule.

ALL EYES ON SUDAN

[Text empfohlen ab 12 Jahre] Im Sudan spielt sich die derzeit größte humanitäre Krise der Welt ab und unschuldige Leben werden ausgelöscht. Millionen Menschen sind auf der Flucht und kämpfen unter den schlimmsten Bedingungen ums Überleben: Hunger, Durst, Angst. Familien werden getrennt, Männer lebendig begraben, Frauen missbraucht. Das Blut der Menschen ist sogar vom Weltall aus erkennbar, während die Welt schweigt. Das sind Menschen mit Zukunft und Gefühlen, dazwischen Kinder und Neugeborene.

Daher: **Jede Spende zählt!**

[https://www.aktion-deutschland-hilft.de/
lp-nothilfe-sudan/](https://www.aktion-deutschland-hilft.de/lp-nothilfe-sudan/)

[https://www.savethechildren.de/
unterstuetzen/nothilfe/spenden-sudan/](https://www.savethechildren.de/unterstuetzen/nothilfe/spenden-sudan/)

von Lina Mumbela, 10c

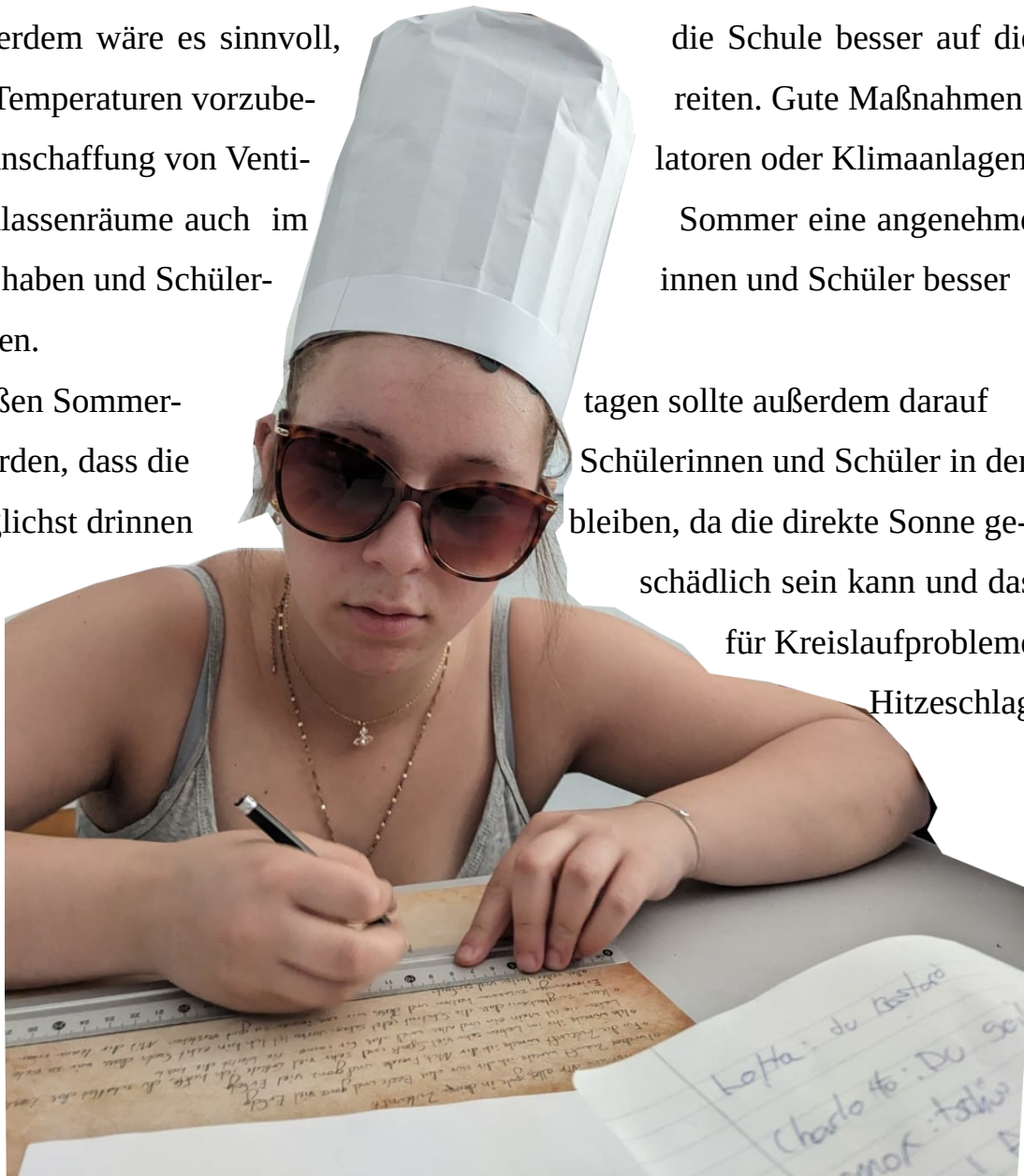
„Wir machen hitzefrei...“: Wie die Schule sich auf den Klimawandel einstellen muss

Dieses Jahr ist es besonders heiß. Durch den Klimawandel steigen die Temperaturen, und es ist zu erwarten, dass es auch in Zukunft häufiger sehr warme Tage geben wird. In vielen Klassenräumen wird es dann so heiß, dass man sich kaum noch konzentrieren kann. Das erschwert das Lernen und kann sogar gesundheitliche Probleme wie Kopfschmerzen oder Kreislaufbeschwerden verursachen.

Deshalb sollte es unserer Meinung nach an besonders heißen Tagen hitzefrei geben. Außerdem wäre es sinnvoll, die Schule besser auf die steigenden Temperaturen vorzubereiten. Gute Maßnahmen wären die Anschaffung von Ventilatoren oder Klimaanlage, damit die Klassenräume auch im Sommer eine angenehme Temperatur haben und Schüler innen und Schüler besser lernen können.

An sehr heißen Sommertagen sollte außerdem darauf geachtet werden, dass die Schülerinnen und Schüler in den Pausen möglichst drinnen bleiben, da die direkte Sonne gesundheitsschädlich sein kann und das Risiko für Kreislaufprobleme oder einen Hitzeschlag erhöhen.

Zusätzlich könnte die Schule eine Regel einführen, dass morgens früh



Wurde bei der Hitze im Klassenraum langsam verrückt: Unsere Autorin Laura.

gelüftet wird, solange die Luft noch kühl ist. Tagsüber sollten die Fenster geschlossen bleiben und die Vorhänge zugezogen werden, damit die Hitze möglichst draußen bleibt. So können sich die Klassenräume nicht so stark aufheizen und das Lernen wird angenehmer.

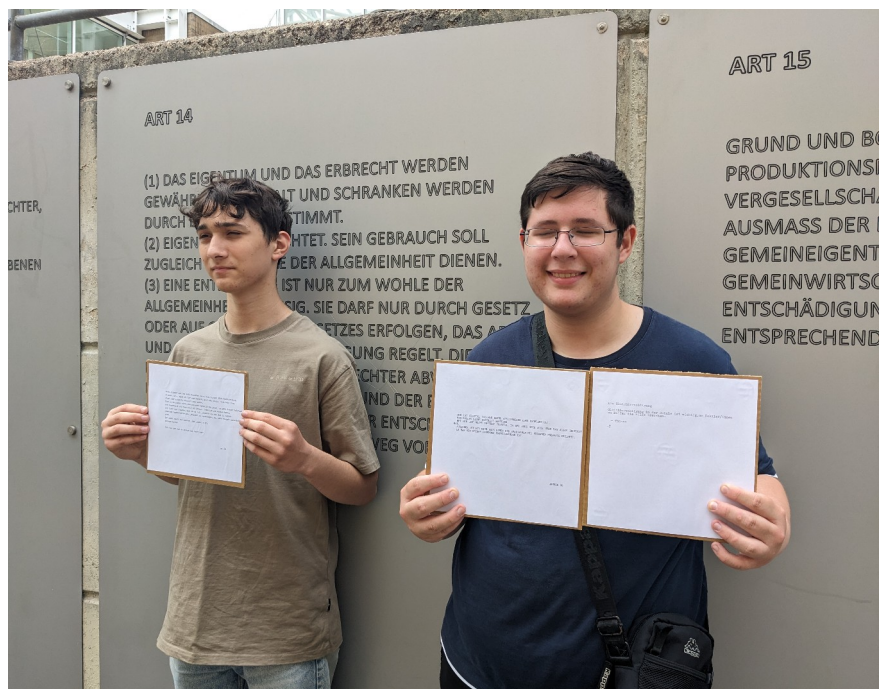
Anlässlich eines wegen der Hitzewelle abgesagten Infotisches der den Klimawandel leugnenden AfD gab Oberbürgermeister Tobias Bergmann bekannt: „Wir bauen neue Schulen, die Schulen werden nicht nur so gebaut, dass

sie im Winter warm sind, sondern dass sie auch im Sommer kühl bleiben. Wir dürfen uns als Politiker nicht verstecken, sondern wir müssen rausgehen und gegen den Klimawandel vorgehen.“ Dazu möchten wir Sie, Herr Bergmann, fragen: Unsere Schule ist kein Neubau. Wir sind mit unserer Klasse gerade in den Altbau gezogen, hier können die Klassenräume der neuen 10ten weder Hitze noch Kälte halten, weil die Fenster sehr alt sind. Wann hat die Stadt vor, dieses Problem zu lösen?
von Laura und Sina, 9a

ZITAT DER WOCHE:

Am Courage-Tag arbeitete eine Gruppe mit Kristin Grothe zu den 19 Grundrechten. Ali schrieb: „Damit Frieden auf der Welt herrschen kann, muss erstmal Gleichberechtigung existent sein, egal ob Tier oder Mensch, groß oder klein, fett oder dünn, stark oder schwach, hässlich oder schön.

Doch [...] es gibt [...] Vorurteile, und das will ich ändern, indem ich als erstes handle und nicht nur zugucke, egal ob es darum geht, jemandem aus dem Bus zu helfen [...] oder jemanden zu verteidigen, der ohne Respekt behandelt wird.“



Ali und Thomas (9a) präsentieren vor dem Kunstwerk „die 19“ ihre Texte.

„Viel näher und realer, als wenn man in einem Geschichtsbuch darüber liest“



Lukas und Lisa aus der 12a sowie Claus Oppermann (Mitte) stellen den Podcamotion in der Stadthalle vor.

SchülerInnen aus dem Geschichtsprofil 12 der GeFa haben mit dem Filmemacher Claus Oppermann einen „Podcamotion“ entwickelt, eine Mischung aus Hörspiel, Podcast und gezeichneten Animationen zum Thema Zwangsarbeit/Deportation in der NS-Zeit. Ausgangspunkt der Recher-

-che unter dem Titel „Von hier aus“ war dabei der Bahnhof Neumünster. Fiene aus der 12a resümiert: „„Zum einen finde ich das Memorails-Projekt sehr wichtig und interessant, weil die Verbrechen der NS-Zeit für mich dadurch viel näher und realer wurden, als wenn man in einem

Geschichtsbuch darüber liest.
Zum anderen hat mir die Arbeit selber gefallen. Durch das Projekt konnte ich vieles lernen und ausprobieren, was man

sonst so nicht in der Schule macht, wie zum Beispiel investigative Recherche oder auch Text- und Ton-Aufnahmen produzieren, um nur ein paar zu nennen.“

SPORT UND GESELLSCHAFT:

Wenn auch Fußballclubs Verantwortung übernehmen: Antirassismus-Workshop für die 8d bei Holstein Kiel



Geben eine Pressekonferenz im Holstein-Stadion: Ali, Seruar und Daniel sitzen auf den Plätzen der Profis.

Im Rahmen des „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“-Tages besuchte unsere Klasse (8d) das Stadion von Holstein Kiel. Vor Ort nahmen wir an einem Antirassismus-Workshop teil. Zu Beginn wurde gemeinsam geschaut, welche Meinungen und Erfahrungen wir zu Themen wie Rassismus, Rechtsruck,

Ausländerdiskriminierung oder Homophobie haben.

In verschiedenen Arbeitsphasen konnten wir anschließend über die Probleme von Ausgrenzung in unserer Gesellschaft sprechen. Dabei wurde viel wichtige Aufklärungsarbeit geleistet, da solche Themen von vielen leider oft falsch ver-

standen oder gar nicht richtig wahrgenommen werden.

Einem Verein wie Holstein Kiel ist es natürlich besonders wichtig, öffentlich für Diversität und Respekt einzustehen. Schließlich ist das ein fundamentaler Baustein für unsere Demokratie. Zudem hat der Verein viele Fans, Mitarbeitende und Spieler, die alle zusammen die Vielfalt des Fußballs widerspiegeln. Anschließend beka-

men wir noch eine spannende Stadiontour. Ein Guide gab uns exklusive Einblicke in die Umkleidekabinen, die Presserräume, die Tribünen und führte uns natürlich auch direkt an den Spielfeldrand. Insgesamt ein gutes Beispiel dafür, wie auch Fußballclubs gesellschaftliche Verantwortung übernehmen und wir daraus lernen können.

von Antero, 8d



Blick von der Tribüne auf den Bundesliga-Rasen: Am Ende des Workshops gab es eine Stadionführung.